

Niederschrift



Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Dienstag, **23.04.2013**, 18:00 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	25/2013
UmweltA Nr.	2/2013

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang Bürgermeister

Vorsitzender

Wingenbach, Matthias CDU-Fraktion

Mitglieder

Gruneberg, Julia SPD-Fraktion
Helmes, Hildegard Therese CDU-Fraktion
Klein, Stefan FDP-Fraktion
Kuhn, Arnd Jürgen Dr. Bündnis90/Grüne
Kuhnert, Uwe CDU-Fraktion
Müller, Heinz UWG/Forum-Fraktion
Paulsen, Michael CDU-Fraktion
Urfey, Josef SPD-Fraktion

stv. Mitglieder

Kleinekathöfer, Ute SPD-Fraktion
Meyer, Karl-Heinz Bündnis90/Grüne ab TOP 6 tw
Strauff, Bernhard CDU-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang Dr.

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Jaritz, Karin SPD-Fraktion
Marx, Bernd Bündnis90/Grüne
Raaf, André CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 05/2013 vom 22.01.2013	
5	Bebauungsplan He 32 in der Ortschaft Hersel; Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung; Beschluss zur Offenlage	144/2013-7
6	Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz der Stadt Bornheim	187/2013-SUA

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
7	Mitteilung betr. Grünflächen- und Spielplatzpatenschaften - Entwicklung 2012	114/2013-SUA
8	Mitteilung betr. Änderung der Rekultivierungsfestsetzungen für die Abgrabungen zwischen verlängerter Bleibtreustraße, Maarpfad, Autobahn und Uedorfer Weg	171/2013-SUA
9	Mitteilung betr. Neuauflage der Klimaschutzbroschüre der ILEK-Projektgruppe Erneuerbare Energien/Energieeffizienz	192/2013-SUA
10	Mitteilung betr. Festsetzung von Überschwemmungsgebieten am Rhein und am Alfterer-Bornheimer Bach	180/2013-SUA
11	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
12	Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.03.2013 betr. Waldklimafonds der Bundesregierung	167/2013-SUA
13	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Matthias Wingenbach eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 13.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
VA Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.		
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.		
3	Einwohnerfragestunde	
Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.		
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 05/2013 vom 22.01.2013	

Beschluss

Der Umweltausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 05/2013 vom 22.01.2013 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Bebauungsplan He 32 in der Ortschaft Hersel; Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung; Beschluss zur Offenlage	144/2013-7
----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt,

1. den Geltungsbereich des Bebauungsplanes aufgrund der reduzierten Fläche des geplanten Baumtores zu verkleinern,
2. zu den Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB zum Vorentwurf des Bebauungsplanes He 32 die vorliegenden Stellungnahmen,
3. den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes He 32 einschließlich der vorliegenden textlichen Festsetzungen sowie der vorliegenden Begründung gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

- Einstimmig -

6	Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz der Stadt Bornheim	187/2013-SUA
----------	--	---------------------

Beschluss:

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz der Stadt Bornheim zur Kenntnis.

- Einstimmig -

7	Mitteilung betr. Grünflächen- und Spielplatzpatenschaften - Entwicklung 2012	114/2013-SUA
----------	---	---------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfrage von AM Dr. Kuhn

Wie viel Prozent der möglichen Grünflächen haben wir durch Patenschaften versorgt?

Antwort:

Eine genaue Prozentzahl kann nicht genannt werden. Wir haben mindestens 12.000 Straßenbäume, die in der Verkehrssicherungspflicht sind. Da gehört auch ein Grünbeet zu. Es gibt auch Grünflächen ohne Bäume. Die Hauptaufgabe liegt aber nach wie vor bei weitem beim Stadtbetrieb.

8	Mitteilung betr. Änderung der Rekultivierungsfestsetzungen für die Abgrabungen zwischen verlängerter Bleibtreustraße, Maarpfad, Autobahn und Uedorfer Weg	171/2013-SUA
----------	--	---------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen von AM Dr. Kuhn

1. Es werden nur 2 Arten betrachtet
Kann man dann davon reden, dass man ein umfassendes Artenschutzkonzept hat, wenn nur 2 Arten betrachtet werden?
2. Stadt nicht an Änderung beteiligt
Wäre es nicht sinnvoll an der Änderung beteiligt zu werden?
3. Abtransport jetzt per LKW und nicht über ein Laufband, wie in der ursprünglichen Planung

Ist die Stadt Bornheim an der Änderung des Abtransportes beteiligt worden?

Antworten:

Die Fokussierung auf 2 Tierarten rührt daher, dass wir da einen Schwerpunktbereich haben. Der Rhein-Sieg-Kreis, welcher Abgrabungsbehörde und Artenschutzbehörde ist, hat in dem Raum seinen Fokus besonders auf die Wechselkröte gelegt. Es handelt sich dabei um eine Schwerpunktentscheidung, diese Arten besonders zu unterstützen. Da die Maßnahme auch dem Artenschutzkonzept der Stadt Bornheim für diesen Raum entspricht, erfolgte auch keine formale Beteiligung der Stadt Bornheim, da die Änderung der Rekultivierungsplanung erkennbar nicht dem Planungsziel der Stadt Bornheim widersprach. Was die Erweiterung angeht handelt es sich um ein Missverständnis, da es sich hier um Abgrabungen diesseits (westlich) der Autobahn handelt. Früher gab es Überlegungen, den Kies aus der Abgrabung Horn östlich der Autobahn alternativ mittels Laufband zu der Aufbereitungsanlage westlich der Autobahn zu transportieren. Das war aber wegen der zu schmalen Autobahnunterführung nicht realisierbar. Daher hat man den Transport mit LKW gewählt.

9	Mitteilung betr. Neuauflage der Klimaschutzbrochure der ILEK- Projektgruppe Erneuerbare Energien/Energieeffizienz	192/2013-SUA
----------	--	---------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfrage von AM Dr. Kuhn

Kann nicht jedem Neubürger bei der Anmeldung eine Neuauflage der Klimaschutzbrochure der ILEK-Produktgruppe ausgehändigt werden?

Antwort:

Diese Anregung wird aufgenommen.

10	Mitteilung betr. Festsetzung von Überschwemmungsgebieten am Rhein und am Alfterer-Bornheimer Bach	180/2013-SUA
-----------	--	---------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen

von AM Dr. Kuhn

betr. Dammerhöhung von 0,50 m auf 2,00 m.

Wurde dadurch nicht etwas aus dem Hochwasserbereich herausgenommen und ist dies rechtens?

Antwort:

Der Damm ist gebaut worden, um die dahinter liegende Kläranlage vor Hochwassereinfluss zu schützen. Der Damm liegt im Innenbereich und die Bezirksregierung Köln hat zu dieser Festsetzung mitgeteilt, dass sie diesen Bereich aus dem Hochwasserschutz (Überschwemmungsgebiet) heraus nehmen werde. Das Verfahren läuft noch. Es gibt Gespräche mit der Bezirksregierung, dass dieser Bereich entsprechend Hochwasser angepasst bebaut werden kann und der Antrag gestellt, die Flächen aus dem Hochwasserschutz herauszunehmen. Es geht darum diese Flächen zu nutzen, und mit der Bezirksregierung abzustimmen, wie die Nutzung rechtlich korrekt erfolgen kann.

von AM Meyer

Bleiben der Wall und die Bäume erhalten, wenn dort der Neubau errichtet wird?

Antwort:

Der Bauinteressent hat in diesem Bereich auch ein Interesse Bäume zu erhalten. Ob Bäume erhalten werden können, muss im Zusammenhang mit dem Bauantrag gesehen werden. Allerdings handelt es sich überwiegend um alte Hybrid-Pappeln, die stark Astbruch gefährdet sind.

11	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
-----------	---	--

Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen

Keine.

Mitteilungen mündlich

1. von Herrn Dr. Paulus
Mobilfunksendeanlage von T-Mobile in der Brunnenallee in Roisdorf wird in den nächsten Wochen mit LTE in Betrieb genommen.

2. von BM Henseler
Aktivitäten betr. Störung in der Trinkwasserversorgung
Man ist dabei den Störfall in verschiedenen Richtungen aufzuarbeiten. Das Büro H₂O aus Krefeld wurde beauftragt den gesamten technischen Ablauf der Störung zu untersuchen und zu analysieren.
In Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt wurde das Institut für Hygiene und Gesundheit der Universität Bonn beauftragt, die gesundheitlichen Auswirkungen zu untersuchen.
Am 02.05.2013 sollen erste Berichte in der Sitzung des Betriebsausschusses vorgestellt werden.
- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen

von AM Klein

Ist in den Rheinorten die Zusammensetzung des Wassers eine andere als in den anderen Orten des Stadtgebietes?

Antwort:

Alle Bürger bekommen, bis auf die Coloniastraße, das gleiche Wasser. Das Mischverhältnis wurde von den entsprechenden Gremien des Rates beschlossen. 75 % des Wassers wird vom Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel und 25 % vom Wahnbachtalsperrenverband bezogen.

von AV Wingenbach betr. Artikel im General-Anzeiger mit dem Landrat, dass in der Wasseraufbereitung des Wahnbachtalsperrenverbandes nur Kalk genutzt wird.

Ist es gefährlicher Natronlauge zu nutzen?

Antwort:

Beide Verfahren haben ihre Vor- und Nachteile. Man sollte auch nicht härteres Grundwasser gegen weiches Talsperrenwasser ausspielen. Hartes Wasser ist für die Gesundheit deutlich besser, für die Leitungen und Durchlauferhitzer deutlich schlechter, weil man dort Kalkabscheidungen haben kann. Die chemische Methode, den pH-Wert mit Kalkmilch (in Wasser gelöstes Calciumhydroxid) einzustellen, ist potentiell etwas weniger aggressiv als Natronlauge. Aber auch dieses Verfahren besitzt ein beträchtliches Gefahrenpotential. Außerdem haben beiden Verfahren gewünschte Nebeneffekte auf das Trinkwasser. Oberflächenwasser wie aus der Wahnbachtalsperre ist ein sehr weiches Wasser und enthält kaum Mineralien. Die Kalkmilch führt dazu, dass das Wasser mit Mineralien angereichert wird (die Wasserhärte steigt dadurch). Umgekehrt ist es beim Grundwasser, welches von Natur aus mehr gelöste Mineralien enthält (es ist härter). Durch den Einsatz von Natronlauge ändert sich diese Härte (anders als bei Kalkmilch) nicht. Beide Verfahren sind selbstverständlich nach Trinkwasserverordnung zugelassene Methoden.

von AM Helmes

Bis der Störfall geklärt ist, bleibt die Natronlaugenanlage abgeschaltet.

Wie wird der pH-Wert jetzt auf das normale Maß wieder reguliert?

Antwort:

Wir haben zurzeit von den Vorlieferanten Wasser mit pH-Werte um die 7,4 – 7,6. Normalerweise erhöht das Wasserwerk Eichenkamp den pH-Wert auf etwa 7,8. Das Wasser ist zurzeit also ein wenig zu sauer. Dies hat aber mittelfristig keine negativen Auswirkungen auf das Rohrleitungsnetz. Nach der Trinkwasserverordnung darf der pH-Wert von Trinkwasser zwischen 6,5 -9,5 schwanken.

12	Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.03.2013 betr. Waldklimafonds der Bundesregierung	167/2013-SUA
-----------	---	---------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfrage von AM Dr. Kuhn

Ist der Stadt bekannt, dass in der letzten Woche im EU-Parlament eine Abstimmung stattgefunden hat (man wollte 900 Mio. CO₂- Zertifikate herausnehmen), und dass mit der Mehrheit der konservativen und liberalen Abgeordneten im Europaparlament genau das abgelehnt wurde, deswegen der Börsenstrompreis so niedrig bleibt und keine Einnahmen für den Waldklimafonds erzielt werden können?

Antwort:

Ja dies ist fast alles bekannt.

13	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

von AM Müller

Zwischen Merten und Sechtem, Händelstr. und Gemüseweg sind umfangreiche Erdbewegungen.

Worum handelt es sich dabei?

Antwort:

Dort soll ein Beregnungswasserbecken/Staubecken für einen Obstbaubetrieb errichtet werden. Derzeit wird die baurechtliche Situation geprüft.

von AM Helmes betr. Landschaftswarte

Gibt es diesbezüglich Erfolge zu vermelden?

Antwort:

Auf den Aufruf hin haben sich unerwartet viele Interessentenrückmeldungen (6-7) bei der Stadt ergeben. Die Informationen wurden gesammelt und an den Rhein-Sieg-Kreis weitergeleitet. Bisher gibt es noch kein Ergebnis.

Ende der Sitzung: 19:06 Uhr

gez. Matthias Wingenbach
Vorsitz

gez. Petra Altaner
Schriftführung